

Presstext

## **GESPRÄCHE IN ZEITEN FLUIDER INDIVIDUALITÄT**

*Interviews von René Scheu mit Akteurinnen und Akteuren der Gegenwart*

Im Zeitalter der schrillen Identitäts-Forderungen ist Individualität fluide geworden. Sie zeigt sich nicht mehr im Beharren auf den immer gleichen Merkmalen, sondern in der gelassenen Fähigkeit, etwas aus den Zufällen menschlicher Begegnungen zu machen. Die Devise lautet: wenn zwei aufeinandertreffen, ist immer alles möglich, und diese Devise gilt besonders für die Interviews des ehemaligen NZZ-Feuilletonchefs **René Scheu**. Stanford-Professor Hans Ulrich Gumbrecht nennt sie «Gesprächs-Ereignisse». 17 der besten und überraschendsten Gespräche Scheus gibt Gumbrecht nun unter dem Titel **Gespräch und Gestalt** heraus (ET 17.9.2021). Die Gesprächspartner sind divers, sie reichen von Ayaan Hirsi Ali bis zu Peter Sloterdijk, von Elif Shafak bis zu Oliver Stone. Allen gemeinsam ist aber eines: Sie geben etwas von sich preis.

### **Weshalb Zeitungsinterviews nun in Buchform?**

Am Anfang des Buchprojekts steht nach Gumbrecht der engagierte Wunsch, die «eigene Begeisterung für die Interviews Scheus ansteckend zu machen». Sie zeichnen sich durch eine gediegene Schriftlichkeit aus, die in scharfem Kontrast zur Flüchtigkeit und Flachheit unserer kommunikativen Umwelt aus Blog, Tweet, Chat und Podcast steht. Denn erst durch die Verschriftlichung entsteht eine Authentizität zweiter Ordnung, die die Protagonisten der Gespräche als intellektuelle Gestalten fass- und erlebbar werden lässt. Scheu verwickelt sie jeweils hartnäckig in ein Pingpong, in ein freundlich-agonales Spiel, das sie zwingt, die Komfortzone zu verlassen. Dadurch entstehen eine Text-Fluss und ein Sog, dem sich die Leser nur schwer entziehen können. Und dieser Sog kristallisiert sich wiederum erst richtig in der Buchform, weil aus dem Panoptikum individueller Gestalten zugleich eine Ahnung der Gestalt unserer Gegenwart wird.

### **Auch das Scheitern ist ein Gelingen**

Scheus Interviews erweisen sich vor diesem Hintergrund nach Gumbrecht als Dokumente «gelingender und scheiternder Individualität». Wenn etwa der grosse deutsche Schriftsteller Maxim Biller im Gespräch wie aus dem Nichts eine Definition von guter Literatur erfindet – dass sie nämlich ganz einfach und simpel wissen wolle, «wie die Welt wirklich gemeint ist» –, dann sind dies Glücksmomente intellektueller Begegnung. Aber auch wenn sich Hollywood-Star Woody Harrelson pseudophilosophisch um Kopf und Kragen redet, bloss weil er seinem Selbstverständnis als Anarchist treu bleiben will, sind dies Augenblicke grosser Ergiebigkeit – oder eben Heiterkeit. Gumbrecht schreibt treffend: «Die Interview-Texte lassen den Leser an der Emergenz zeitgenössischer Gestalten teilnehmen, sie zu bewundern oder enttäuscht zu sein, sie zu lieben oder abstossend zu finden» – nur gleichgültig lassen sie niemanden.

In seinem ausführlichen Nachwort analysiert Hans Ulrich Gumbrecht nicht nur Scheus Interview-Stil en détail, sondern liefert auch eine Geschichte des Interviews – und eine Deutung unserer breiten Gegenwart.

«Gespräch und Gestalt» ist der Folgeband von «Gespräch und Gegenwart», den Hans Ulrich Gumbrecht 2020 bei NZZ Libro herausgegeben hat.

Die im neuen Band versammelten Interviews führte René Scheu mit folgenden Persönlichkeiten:

**INTELLEKTUELLE:** Jörg Baberowski, Ayaan Hirsi Ali, Peter Sloterdijk, Markus Gabriel, Frank A. Meyer, Slavoj Žižek.

**KÜNSTLER:** Elif Shafak, Maxim Biller, Ilana Lewitan, Klaus Doldinger, Woody Harrelson, Oliver Stone.

**MACHER:** Lars Windhorst, Ueli Maurer, Angelo van Tol, Anna Zeiter, Rolf Dobelli.



**Der Autor René Scheu**, geboren 1974, ist Geschäftsführer des Instituts für Schweizer Wirtschaftspolitik (IWP) an der Universität Luzern. Von 2016 bis Juni 2021 war er Feuilletonchef der *Neuen Zürcher Zeitung*. Er wurde mit einer Arbeit in zeitgenössischer Philosophie an der Universität Zürich promoviert, ist zudem Italianist und Herausgeber zahlreicher Bücher im Bereich der philosophischen Zeitdiagnostik.



**Der Herausgeber Hans Ulrich Gumbrecht**, geboren 1948, ist Albert Guérard Professor Emeritus in Literature in Stanford und zählt zu den prägenden Intellektuellen der Gegenwart. Zuletzt sind von ihm die Bücher *Crowds. Das Stadion als Ritual von Intensität* (Klostermann, 2020), *Brüchige Gegenwart* (Reclam, 2019) und *Weltgeist im Silicon Valley* (NZZ Libro, 2018) erschienen.



**René Scheu**

### **Gespräch und Gestalt**

Entspannte Interviews mit ...

Hrsg. v. Hans Ulrich Gumbrecht

NZZ Libro, Basel, 2021. 320 S., 19 Abb., 15 x 22 cm, Klappenbroschur.

Fr. 34.– (UVP) / € (D) 34.–

ISBN 978-3-907291-47-4

#Interview #Individualität #Identität #Intellektuelle #Künstler #Macher #AyaanHirsiAli  
#MaximBillier #JörgBaberowski #KlausDoldinger #WoodyHarrelson #IlanaLewitan #ElifShafak  
#PeterSloterdijk #OliverStone #AnnaZeiter #SlavojŽižek #RolfDobelli #UeliMaurer  
#LarsWindhorst #AngeloVanTol #MarkusGabriel #FrankAMeyer #GattungInterview #Gespräch  
#Sammelband #Sachbuch #Buch

Ebenfalls bei NZZ Libro erschienen:

René Scheu: **Gespräch und Gestalt**. Reden über (und gegen) den Zeitgeist.

Hrsg. v. Hans Ulrich Gumbrecht

NZZ Libro, Basel 2020. 352 S., 19 Abb. 15 x 22 cm, Klappenbroschur.

Fr. 34.– (UVP) / € (D) 34.– / ISBN 978-3-907291-02-3